

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 0499/2006

13.04.2006

Bildung schafft die notwendigen Voraussetzungen für Integration

*Zur anhaltenden Integrationsdebatte erklärt **Priska Hinz**, bildungspolitische Sprecherin und Autorin des Positionspapiers "Mehr Integration durch bessere Bildung":*

Ein Integrationsgipfel im Kanzleramt muss konkrete Ergebnisse bringen. Nur weil die Union jahrzehntelang nicht wahrhaben wollte, dass Deutschland ein Einwanderungsland ist, dürfen jetzt nicht wieder alle Diskussionen von vorne anfangen. Die notwendigen Schritte sind längst bekannt, sie müssen nur endlich gegangen werden. Ein Integrationsgipfel kann der Ort sein, an dem Bund, Länder und Gemeinden sich zum gemeinsamen und koordinierten Handeln verpflichten.

Der wichtigste Schritt ist die vorschulische Bildung: Sprachförderung und die Vermittlung gemeinsamer Werte und Regeln müssen lange vor der Schule beginnen. Auch die Eltern müssen umfassend beraten und die Kitas zu Familienzentren ausgebaut werden. Wir haben gezeigt, wie wir durch eine gerechtere Gestaltung des Ehegattensplittings die frühkindliche Förderung ausbauen wollen. Länder und Kommunen müssen hier mitziehen.

Die Schulen dürfen kein Kind verloren geben. Es darf keine "Restschulen" mehr geben, in die Kinder abgeschoben werden. Stattdessen muss jedes Kind individuell gefördert werden. Mehrgliedrigkeit ist von vorgestern. Alle erfolgreichen Bildungssysteme haben sie hinter sich gelassen.

Für die Kinder und Jugendlichen, die unter den bisherigen Mängeln des Bildungssystems schon leiden, brauchen wir die bessere Kooperation von Schule und Jugendhilfe, genauso wie eine bessere Berufsberatung. Und auch da müssen die Eltern einbezogen werden.

Viele Lehrerinnen und Lehrer brauchen Aus- und Fortbildung, um den pädagogischen und didaktischen Herausforderungen gewachsen zu sein. Dazu gehört auch die Kernkompetenz, mit Unterschiedlichkeit positiv umgehen zu können. Junge Migrantinnen und Migranten sollten ermutigt werden, ein Lehramtsstudium aufzunehmen.

Das Positionspapier "Mehr Integration durch bessere Bildung" des Arbeitskreises "Wissen und Generationen" der Bundestagsfraktion ist auf der Homepage www.gruene-bundestag.de zu finden.